

Rohrpost

spezial

EINBLICKE IN DIE PATENT- UND SCHUTZRECHTSARBEIT DER BEKA HEIZ-UND KÜHLMATTEN GMBH

25 Jahre Kapillarrohrmatten unter dem Markennamen „KaRo“



WEITERENTWICKLUNG BEI BEKA

Mit Gründung der BeKa Heiz- und Kühlmatten GmbH 1996 wurde die stets mit der Weiterentwicklung der Kapillarrohrmatten zusammenhängende Schutzrechts- und Patentstrategie konsequent weitergeführt.

BEKA nutzt dabei die Kompetenz der renommierten Anwaltskanzleien Mai-kowski & Ninnemann aus Berlin und Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäuser aus München/Berlin für Patentanmeldungen und für die permanente Überwachung der Schutzrechtssituation im Wettbewerb.

Gleich von Anfang an setzte die Firma BEKA mit insgesamt 20 Schutzrechtsanmeldungen von Patenten und 7 Gebrauchsmustern ein Zeichen für die Durchgängigkeit der technischen Weiterentwicklung der Produkte und Verfahren. Jährlich kommen hier neue Anmeldungen hinzu.

WEITERFÜHRUNG DER MARKE KARO

Im Jahr 2008 kaufte BEKA die Marke „KaRo“ und übernahm alle Rechte an der Vermarktung. Damit verbunden waren zugleich Nutzungsrechte von mehreren Patenten des Erfinders Donald Herbst, durch die BEKA weiter gestärkt wird.

Seit Erfindung der Kunststoff-Kapillarrohrmatten zum Heizen und Kühlen gehören Inhaber und Mitarbeiter der BEKA zu den Wegbereitern dieser innovativen Klimatechnik. Der Ursprung der Kapillarrohrtechnik geht zurück auf den deutschen Erfinder und Unternehmer Donald Herbst. Der diplomierte Klimaingenieur war bis 1989 Direktor für Technik und Vertrieb der Dr. Walter Herbst AG, die mit 800 Mitarbeitern zu den größten Klimafirmen Deutschlands gehörte. Er ist heute Gesellschafter der BeKa Heiz- und Kühlmatten GmbH.

GEBURTSTUNDE DER KARO-KAPILLARROHRMATTE

Vor nunmehr 25 Jahren, am 20. Januar 1986, meldete Donald Herbst unter dem alten Aktenzeichen H55499 die Marke „Ka.Ro“ für die von ihm erfundenen Kapillarrohrmatten an. Seither ist die Marke KaRo international die schlechthin bekannte Marke für Kapillarrohrmatten. Die Marke ist im In- und Ausland mit zahlreichen Patenten zur Anwendung und zur Herstellung von Kapillarrohrmatten untersetzt.





(v.l.) Albrecht Bauke und Reinhard Sobczyk, damals gemeinsame Geschäftsführer der BEKA, mit Donald Herbst, dem Erfinder der Kapillarrohrtechnik, bei der Übergabe des KaRo-Warenzeichens

EIGENE ENTWICKLUNGEN IN DER MASCHINENTECHNIK

Heute werden die Erfindungen und Markenrechte der BeKa Heiz- und Kühlmatten GmbH durch 6 bestätigte Patente, 7 Gebrauchsmuster und 2 Marken geschützt.

Eine besondere Bedeutung auf der umfangreichen Liste von Schutzrechten kommen dem Patent DE 19725326.1-09 und der Anmeldung DE102006061995.1 zu. Mit diesen sichert sich BEKA die Erfindungen zur Ausführung der speziellen Maschinenteile an der Schweißheizung in den drei Hauptmaschinen. Das ist der Kern des BEKA Know Hows. Aus diesem Grund wurde das Patent sog-



Fertigung von BEKA-Kapillarrohrmatten mit modernsten Maschinen, die eigens mit und für die Firma BEKA entwickelt wurden

gar in China angemeldet und sichert damit den Export auch in diese aufstrebende Region ab.

BEKA zeigt, dass es auch für ein mittelständisches Unternehmen unbedingt erforderlich ist, mit einer strategisch aufgestellten Schutzrechtsarbeit die eigenen Erfindungen zur Sicherung des technischen und technologischen Fortschritts zuverlässig zu schützen.

PERMANENTE INNOVATION FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Ein Grundsatz galt bei BEKA von Beginn an: Freiheit von fremden Schutzrechten, sowohl für die Herstellung und für die erforderliche Maschinentechnik als auch für die konstruktive Ausführung der Kapillarrohrmatten selbst und ihrer Anwendung.

BEKA fertigt nur auf Maschinen, die aus der eigenen Entwicklung heraus, speziell für BEKA gebaut wurden. Die uneingeschränkte Einhaltung dieses Grundsatzes sichert für die BEKA-Kunden jederzeit und auch in Zukunft die zuverlässige Belieferung mit Kapillarrohrmatten. Die Erfolgsgeschichte der „KaRo“ Kapillarrohrmatten geht damit ungehindert weiter.

HINTERGRUND

Die Entstehung der KaRo-Idee

Der deutsche Ingenieur Donald Herbst suchte in den 1980er Jahren eine Lösung dafür, Häuser auf eine effiziente, energiesparende Art und Weise zu temperieren. Die Natur beeindruckte ihn mit dem faszinierenden Kapillarnetzwerk.

Nach diesem **Vorbild der Natur** entwarf er eine Matte aus dünnen und damit reaktionsschnellen Rohren, die das Kapillarnetzwerk nachahmen. Die Kapillarrohrmatte – kurz KaRo – war geboren.

Ähnlich den Adern in Blättern oder im menschlichen Blutkreislauf regeln die Kapillarrohrmatten Wärme in Gebäuden auf eine effiziente und gesunde Art und Weise – ganz ohne Zugluft oder Geräusche.

Unter der Federführung von Donald Herbst wurden bereits in den 1980er Jahren die ersten, mit EU-Mitteln geförderten, Häuser mit Kapillarrohrmatten ausgestattet. Seitdem breitet sich diese erfolgreiche Technik immer weiter aus und ist heute auf allen Kontinenten der Erde zu finden.

Der unermüdliche Erfinder Donald Herbst forscht auch heute noch insbesondere auf dem Gebiet der Kapillarrohrtechnik weiter und bringt sein umfangreiches Wissen in die Firma BEKA ein.



Das weitverzweigte Kapillarnetzwerk stand Pate bei der Entwicklung der Kapillarrohrmatten